

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 41

Artikel: Es schüttelt einen am Sustenpass...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es schüttelt einen am Sustenpaß...

Als jüngst ich stieg zum Sustenpaß,
am Weg ich zum Verpusten saß;
da zähl' ich, und mich wunder' heiß,
die Autos gradzu hundertweis.
Das war ein Knattern, Sausen, Rasen,
und die, die drin und draußen saßen,
der Greis, der Jüngling und der Mann,
die alle rückten munter an.
Sie wollten (das ischt mal aso
schon seit dem König Salamo)
die ersten sein am Sustenpaß,
wo still ich zum Verpusten saß ...
O Herdenvieh, o Mensch! - so dacht' ich -
wie bist du blöd, und ich veracht' dich ...

Embi.



Nietzsche und UNO

... oder sollte er nicht die Friedenskonferenz im Sinne gehabt haben, als er in «Jenseits von Gut und Böse» schrieb: «Der Irrsinn ist bei einzelnen etwas Seltenes, — aber bei Gruppen, Parteien, Völkern, Zeiten die Regel.»

W. S.

Blitzlichter

vu allerhand Lüchter und Laterne

Us eme Brief vume-ne Schüler:

Unser Lehrer ist wieder aus dem Dienst zurückgekehrt. Sonst ist alles in Ordnung.

Us eme Brief vum-e FHD-Kommandant: Anbei übermache ich Ihnen die Meldung betr. Pfadfinderin Chriesi Marie, welche mir irrftümlicherweise per Feldpost zugestellt worden ist.

Daku

Was ist ein Schweizer?

ein jassender
geschäftemachender
politisierender
kritisierender
schimpfender
steuerzahlender
friedensliebender
international neutraler
Mensch.

E. M.



**DRUCKSTIFTE
SIND BESSER**

Nichts Neues unter der Sonne

Haust du meinen Juden —
Hau ich deinen Juden!
Haust du meinen Jugoslawen —
Hau ich deinen Griechen!

Chindermüüli

Peterli darf ins Appenzellerland in die Ferien. Die Großmutter zeigt ihm, wo seine Mutter aufgewachsen ist. Nach den Ferien fragt die Kindergärtnerin: «So, Peterli, wo bisch du gsi i de Ferie?» Der Kleine antwortet: «Im Muetterland.»

+

Die achtjährige Johanna muß immer um halb sieben Uhr zuhause sein. Kürzlich hat sie sich beim Spiel vergessen und springt erhitzt in die Stube. Streng fragt der Vater: «Johanna, wo warst Du?» — «Bei Trudy im Garten.» Der Vater: «Wann mußt du zu Hause sein?» Johanna, schüchtern: «Um halb sieben.» «Wie spät ist es jetzt?» Zögernd ertönt es: «Halb acht.» «Was sagt man nun?» Johanna stammelt: «Vater, ich verzeihe Dir.»

Ns.

Lieber Nebi!

Mein norwegischer Schwiegersohn erzählte mir vom Ableben einer alten Tante. Er sagte: «Sie starb an vielen

Verbrechen!» Ich horchte gespannt auf, doch was folgte, war eine Aufzählung verschiedener Altersbeschwerden.

«Du meinst also nicht, daß sie an vielen Verbrechen, sondern an Gebrechen gestorben sei», suchte ich zu berichtigen.

Der junge Mann, dessen Ehrgeiz es ist, gut deutsch zu reden, errötete und sagte abschwächend: «Nein, ich sagte vielleicht an Erbrechen!»

G. G.

Der Nebelspalter im Presse-Urteil

Luzerner Neueste Nachrichten:

Um seiner originellen Bildeinfälle, die formal immer gut gelöst erscheinen, um der Tapferkeit seiner Gesinnung und Haltung willen, ist der «Nebelspalter» die schweizerische Zeitschrift für Humor und Satire geworden. Redaktor Bö und seine klug ausgewählten Mitarbeiter verstehen es, spitze Pfeile gegen allerlei Auswüchse abzuschneiden, aber nie in gewöhnlichem Sinne persönlich, nie giftig, verletzend oder zweideutig. Jede Nummer wird dem Leser zu einer kleinen eidgenössischen Kopfklärung.

ef.

Professor August Piccard

575

schreibt in seinem Buche «Auf 16 000 Meter»: «Das Endresultat von Sonnenschein, Luftbewegung, Verdampfung des Wassers und Kondensation des Wassers in der Wolke bildet die Gesamtheit der meteorologischen Erscheinungen in all ihrer Mannigfaltigkeit.» Haben Sie gewußt, daß die Wetterkunde so kompliziert einfach ist oder so einfach kompliziert? Mit dem Volksspruchwort: Kräht der Hahn auf dem Mist, so ändert das Wetter, oder es bleibt wie es ist, ist's also nicht getan. Treffen wir Vorsorge für den Winter: Heizmaterial und Bodenteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.



MONTRES ROLEX S.A., GENÈVE